

Pfarreien Küssnacht am Rigi und Merlischachen

St. Peter und Paul, St. Jakobus



Sekretariat:

Sara Gwerder und
Maria Büeler
041 854 30 11
info@pfarrei-kuessnacht.ch
www.pfarrei-kuessnacht.ch

Seelsorgeteam:

Claudia Zimmermann, Pfarreileitung 041 854 30 15
Andreas Pfister, Priester 041 854 30 12
Dorothea Hansen, Altersseelsorge 041 854 30 11
Karin Gottstein, Katechetin /
Pastorale Mitarbeiterin 041 854 30 19
Felix Pfister, Religionspädagoge 041 854 30 16

Gottesdienste und Gedächtnisse

Samstag, 24. April

9.30 Gedächtnisgottesdienst
(Reservation mit Liste in der Kirche)
18.00 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister
(Für den Samstagabend ist keine
Reservation notwendig.)

Die Reservationslisten für die
Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab
Mittwochmittag in der Kirche auf.

Sonntag, 25. April

Vierter Sonntag der Osterzeit
9.30 Eucharistiefeier mit Andreas
Pfister
(Reservation mit Liste in der Kirche)
11.00 Eucharistiefeier mit Andreas
Pfister
(Reservation mit Liste in der Kirche)
11.00 Italiengottesdienst im
Besinnungsraum

Kollekte für Brücke - le Pont

Die Reservationslisten für die
Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab
Mittwochmittag in der Kirche auf.

Mittwoch, 28. April

9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)

Donnerstag, 29. April

Die Gottesdienste im Pflegezentrum sind bis
auf weiteres nur für die Bewohner zugänglich.

Freitag, 30. April

9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)
16.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche

Samstag, 01. Mai

9.30 Gedächtnisgottesdienst
(Reservation mit Liste in der Kirche)
18.00 Eucharistiefeier mit Marzell
Camenzind
(Für den Samstagabend ist keine
Reservation notwendig.)

Die Reservationslisten für die
Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab
Mittwochmittag in der Kirche auf.

Sonntag, 02. Mai

Fünfter Sonntag der Osterzeit
9.00 Beichtgelegenheit
9.30 Eucharistiefeier mit Marzell
Camenzind
(Reservation mit Liste in der Kirche)
11.00 Eucharistiefeier mit Marzell
Camenzind
(Reservation mit Liste in der Kirche)

Kollekte für Medienopfer

Die Reservationslisten für die
Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab
Mittwochmittag in der Kirche auf.

Dienstag, 04. Mai

16.30 Maiandacht in der Muttergotteskapelle

Mittwoch, 05. Mai

9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)
19.30 Maiandacht in der Muttergotteskapelle

Donnerstag, 06. Mai

Die Gottesdienste im Pflegezentrum sind bis
auf weiteres nur für die Bewohner zugänglich.
17.00 — 18.00 Aussetzung und Anbetung des
Allerheiligsten in der Muttergotteskapelle

Freitag, 07. Mai / Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)
16.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche

Samstag, 08. Mai

9.30 Gedächtnisgottesdienst
(Reservation mit Liste in der Kirche)

Unsere Gedächtnisse

Samstag, 01. Mai

Gedächtnis der Sennen- und Äplerbruderschaft für:
- Josef Ehrler-Küttel, Zwimattstrasse 3

Stiftjahrzeit für:

- Bernadette Ulrich-Seeholzer,
Seemattweg 1a
- Alphons und Trudy Seeholzer-
Hürlimann, Marie-Louise und Jakob
Koller-Seeholzer

Samstag, 08. Mai

Stiftjahrzeit für:

- Karl Weber-Landolt, Hörnlistrasse 9
- Josef und Margrith Ehrler-Kaufmann,
für Anna Ehrler, Schmiedgasse 6
sowie für Hugo Ehrler-Schriever,
Ginsterweg 3

Zu den Kollekten

Brücke - le Pont

Das Hilfswerk der KAB Brücke- le Pont en-
gagiert sich seit 65 Jahren für eine gerechte-
re Welt. Wenn die Arbeit eines Hilfswerks
gerade angesichts der weltweiten Pandemie
oft wie ein Tropfen auf den heissen Stein
wirkt, so ist die Hilfe für jene, die davon
profitieren können, oft lebensentscheidend.
Die Vermittlung einer Arbeitsstelle
z.B. gibt einem Menschen seine Würde zu-
rück und hilft ihm, seine Zukunft selbstbe-
stimmter zu leben.

Die Arbeitsmarktintegration gehört ne-
ben der Einkommensförderung und der
Vermittlung beruflicher Kompetenz zum
Schwerpunkt von Brücke — le pont.

Medienopfer

Mit der Kollekte des Mediensonntags wer-
den die katholischen Medienzentren von
Zürich (kath.ch), Lausanne (cath.ch) und
Lugano (catt.ch) vorrangig begünstigt. Die-
se Zentren stellen sowohl dem katholischen
als auch dem nichtkatholischen Publikum
Informationen über das Leben der Kirche
und der religiösen Gemeinschaften in der
Schweiz, im Vatikan und in der ganzen
Welt zur Verfügung.

Die Arbeit wird von professionellen
Journalistinnen und Journalisten geleistet.

Eine Aufgabe, die zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aus der Botschaft von Papst Franziskus zum Mediensonntag

Papst Franziskus stellt über seine Botschaft einen Satz aus dem Johannesevangelium: «Nach seiner Taufe im Jordan gibt Jesus den ersten Jüngern, die ihn kennenlernen wollen, zur Antwort: «Kommt und seht». (Joh 1,39)» Diesen Satz, so Papst Franziskus sollten sich Medienschaffende zu Herzen nehmen: Dorthin gehen, wo die Menschen sind. «Zahlreiche Begebenheiten auf unserem Planeten, erst recht in dieser Zeit der Pandemie, richten an die Welt der Kommunikation die Einladung, ‚zu kommen und zu sehen.‘»

Zu oft, so Papst Franziskus, liessen wir uns leiten von einer Haltung des «Weiss ich schon!». Dies sei gerade den Armen gegenüber überheblich. Wir sollten — ob Journalisten oder nicht — hingehen zu den Menschen, um wirklich zu sehen, wie es ihnen geht. Papst Franziskus gibt auch der Sorge Ausdruck, dass Zeitungen einfach voneinander abschreiben, dass sie lieber eine Art «Hofberichterstattung» liefern, als echte Information. Das hat nicht immer nur mit Oberflächlichkeit zu tun, es ist auch der materiellen Situation vieler Redaktionen geschuldet: «Die Krise in der Verlagsbranche droht dazu zu führen, dass Informationen in Redaktionen, vor dem Computer, in den Presseagenturen und in sozialen Netzwerken hergestellt werden, ohne jemals auf die Strasse zu gehen, ohne ‚sich die Schuhsohlen abzulaufen‘, ohne Menschen zu begegnen... (...) Wenn wir nicht für Begegnungen offen sind, bleiben wir aussenstehende Zuschauer, trotz der technologischen Innovationen, die uns eine immer umfassendere Wirklichkeit vor Augen führen.» Darum betont Papst Franziskus: «In der Kommunikation kann nichts jemals das persönliche Sehen komplett ersetzen. Einig Dinge kann man nur durch Erfahrung lernen.»

Die vollständige Botschaft ist u.a. nachzulesen auf www.kath.ch.

Aus dem Leben der Pfarreien

Maiandachten

Jeweils im Mai finden besondere Andachten zu Ehren Marias statt. In Küsnacht feiern wir zweimal wöchentlich Maiandacht: Am Dienstag um 16.30 Uhr und am Mittwoch um 19.30 Uhr. So hoffen wir, möglichst vielen den Besuch der Maiandachten zu ermöglichen.

Beachten Sie, dass aufgrund anderer Anlässe einzelne Maiandachten ausfallen. Hier hilft ein Blick ins Pfarreiblatt.

Maiandacht frauen-netz küsnacht merlischachen

Die Maiandachten des frauen-netz küsnacht-merlischachen sind am Dienstag, 18. Mai um 19.30 Uhr und am Mittwoch, 19. Mai um 14.30 Uhr. Die abendliche Maiandacht findet nicht wie im Jahresprogramm ausgeschrieben in Haltikon sondern in der Kirche Greppen statt, weil wir dort etwas mehr Platz haben. Die Maiandacht am Nachmittag ist wie gewohnt im Besinnungsraum von Zentrum Monséjour.

KAB und Kolping verzichten in diesem Jahr auf ihre Maiandacht, bzw. Maibummel.

Vorschau

Musik am Muttertag in Merlischachen

Da der geplante Einsatz des Kirchenchores auch am Muttertag nicht möglich sein wird, musizieren Regula Hofmann, Querflöte und Agnes Wunderlin-Burri, Orgel. Wir freuen uns auf diese besondere Musik.

Musik am Muttertag in Küsnacht

Auch in Küsnacht wird es am Muttertag spezielle Musik geben. In den Gottesdiensten von 9.30 und 11.00 Uhr erklingt feierliche Musik für Sopran und Orgel. Es musizieren Rahel Bünter, Sopran und Armin Kneubühler, Orgel.

Bittgang Udligenswil

Der zweite unserer Bittgänge (nach jenem zur Kapelle St. Martin im April) ist jener nach Udligenswil am Vorabend von Christi Himmelfahrt. Am Mittwoch, 12. Mai beginnt der Bittgang um 19.00 Uhr bei der Kapelle Haltikon. Um 20.00 Uhr findet in der Kirche Udligenswil eine Eucharistiefeier statt.

Festgottesdienst Jubiläum Engelberg

Noch ist nicht klar, in welchem Rahmen das Jubiläum Engelberg gefeiert werden kann. Merken Sie sich jedenfalls den 16. Mai vor. An diesem Sonntag besucht Abt Christian Meyer von Engelberg unsere Pfarrei.

Je nach geltenden Bestimmungen findet ein grosser Festgottesdienst mit anschliessendem Apéro statt oder es werden zwei Gottesdienste mit der jeweils zulässigen Personenzahl gefeiert.

Konzert Eisenmann/Steffen verschoben

Das Konzert von Olivier Eisenmann und Verena Steffen, das für den 18. April geplant war, wurde auf den 4. Juli, 18.00 Uhr, verschoben.

Rückblick

Karwoche/Ostern

Vieles war anders in diesem Jahr, auch in der Karwoche und an Ostern. Dankbar sind wir, dass wir Gottesdienste feiern konnten, wenn auch mit beschränkter Personenzahl.

Schauen wir ein wenig zurück:

Palmsontag

Die Palmbäume konnten in diesem Jahr wieder hergestellt werden. Wir danken Sarah Meienberger und ihrer Klasse herzlich, dass sie die wunderschönen Palmbäume in grosser Geduld und mit viel Aufwand hergestellt haben.

In die Kirche getragen wurden die Palmbäume von drei jungen Jungwählern und einem unserer Ministranten.



Palmbäume in der Kirche

Bild: Sara Gwerder

In Merlischachen würde normalerweise das Pennesessen stattfinden. Wie so vieles andere musste es abgesagt werden. Der Merlischacher Kirchenrat beschloss, dass die Gottesdienstbesucher/innen einen vor-



Osterglocken

Bild: zvg

österlichen Gruss erhalten sollten: ein kleiner Topf mit Osterglocken. Ein Gruss des Seelsorgeteams wurde zusammen mit dem Topf abgegeben.

Ebenfalls zum Palmsonntag stellten Karin Gottstein und Felix Pfister «Oster-Wunder-Tüten» in beiden Kirchen bereit: Anstelle der ausgefallenen Familiengottesdienste in Küssnacht und in Merlischachen wurden die Familien eingeladen, mit Hilfe dieser Tüte und des darin enthaltenen Flyers daheim die Karwoche und die Osterzeit zu gestalten.

Anregungen für die ganze Woche, eine wunderbare Massagesalbe für den Hohen Donnerstag und die Einladung, an Karfreitag einen Sorgenzettel zu schreiben, rundeten die wertvollen Anregungen ab. 130 Tüten wurden verteilt, noch weitere hätten Abnehmer gefunden!



Bild oben: Massagesalbe - Felix Pfister

Bild unten: Oster-Wunder-Tüten - Claudia Zimmermann

Der Einladung, den Sorgenzettel zum Osterfeuer zu bringen, sind rund 20 Familien gefolgt. Sie durften eine der neuen Osterkerzen entgegennehmen. Die Landjugend hatte das Osterfeuer extra eine Stunde früher angezündet.

Versöhnungsfeiern

Der Vorstand des Frauen netzes und das Seelsorgeteam hatten lange überlegt, ob die Versöhnungsfeier für Senior/innen durchgeführt werden soll. Würden die älteren Menschen kommen?

Es war die richtige Entscheidung, die

Feier nicht abzusagen. Der Besuch war etwas kleiner als andere Jahre. Aber jene, die kamen, haben es sehr geschätzt, sich wenigstens so wieder einmal zu begegnen.

Da das anschliessende Zvieri ausfallen musste, hat das Monséjourteam für alle Teilnehmenden ein Säckli bereitgemacht mit einem Weggli und ein paar Schoggi-Oster-Eiern. Diese Überraschung zauberte manchen ein Lächeln ins Gesicht.

Hoher Donnerstag

Erstmals wurde das Allerheiligste am Hohen Donnerstag am Ende des Gottesdienstes nicht zum Josefaltar sondern in die Muttergotteskapelle übertragen. So war Gelegenheit, am Karfreitag oder Karsamstag in stiller Anbetung vor dem Allerheiligsten zu verweilen.

Karfreitag

Die traditionelle Kreuzwegandacht in der Kirche wurde von Andreas Pfister gestaltet. Einzelne Stationen des Kreuzweges wurden musikalisch von Armin Kneubühler vorgelesen.

Zeitgleich fand im Monséjour die Karfreitagsfeier des Jugendliturgieteam statt. Erstaunlich, was die nur fünf Spielerinnen (vier Mädchen, eine erwachsene Person) gemeinsam auf die Bühne brachten. Sie spielten und erzählten die Leidensgeschichte Jesu vom Letzten Abendmahl bis zum Tod am Kreuz. Einige wenige Bilder ergänzten die gespielten Szenen, so etwa der Blick auf den Ostermorgen.



Jesus wäscht den Jüngern die Füsse

Bild: Claudia Zimmermann

Obwohl viele auch kleinere Kinder anwesend waren, herrschte bis zum Schluss gespannte Aufmerksamkeit: Selbst beim Schlusspiel von Beda Kohler blieben alle mucksmäuschenstill. So sehr waren alle eingetaucht in die Geschichte von den letzten Tagen Jesu.



Jesus stürzt

Bild: Claudia Zimmermann

Fröhlicher ging es dann beim Ostereierverteilen beim Ausgang zu. Es sollte eine kleine Überraschung sein in einer Zeit der vielen Einschränkungen.

Sehr ruhig und besinnlich war wiederum die Karfreitagsgliturgie am Nachmittag, auch diese «ausgebucht». Clara Kost, die Tochter unserer Chorleiterin Cornelia Nepple Kost, vertrat ihre Mutter am Dirigentenstab. Sie führte die vier Sänger/innen souverän durch die Feier.

Osternacht

Die Beschränkung der Personenzahl tat vor allem bei den Ostergottesdiensten weh. Noch viel mehr Menschen hätten diese Gottesdienste gern besucht. Die Osternachtgliturgie begann in der dunklen Kirche, setzte sich fort am Osterfeuer, ehe dann in der mit Kerzen erleuchteten Kirche das feierliche Osterlob erklang.

Auf das Zusammensein beim Osterfeuer musste verzichtet werden, aber die Blauringmädchen verteilten wie jedes Jahr bunte Ostereier.

Ostersonntag

In Küssnacht sorgte Cornelia Nepple Kost mit einem Musiker/innen und Sänger/innen-ensemble für die festliche Musik. In Merlischachen musizierten Mathias Bachmann und Armin Kneubühler. Dennoch Ostern..., trotz aller noch so widrigen Umstände.

Wir danken allen von Herzen, die in irgendeiner Form vor oder hinter den Kulissen mitgeholfen haben, diese spezielle Kar- und Osterzeit zu gestalten.